

# Mode

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **83 (1976)**

Heft 1

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

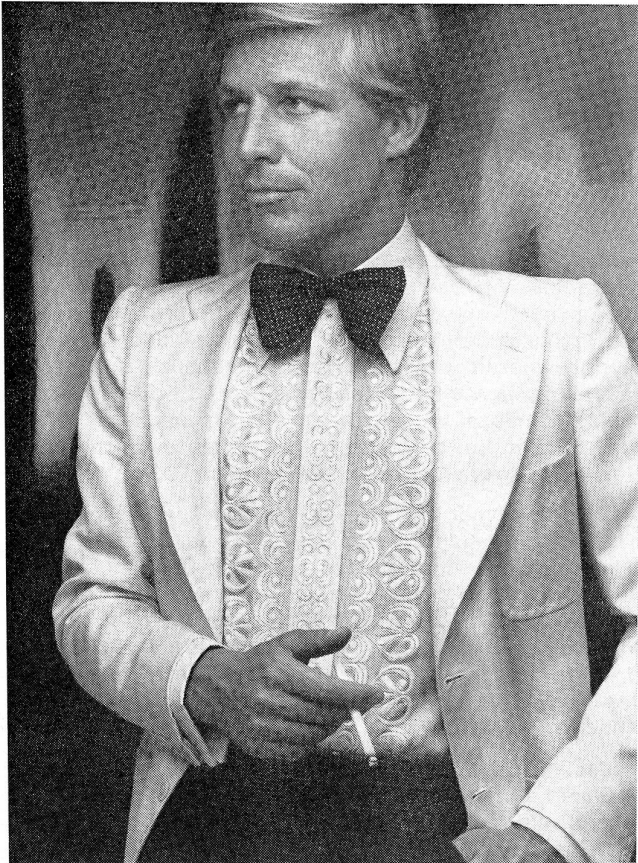
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Mode

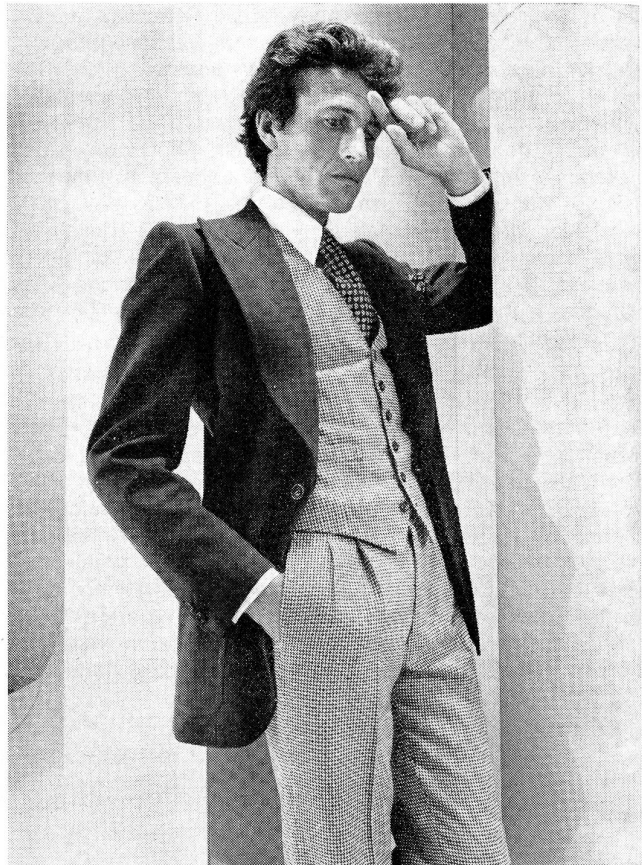
### Festlichkeit auch für den Herrn



Hochelegantes Abendhemd mit Front-Stickerei und Jabot-Stickerei, Stickerei in Baumwolle oder Kunstseide, aus 100% Baumwolle. Modell: Hausmodell; Stoff: Eugster & Huber AG, St. Gallen. «St. Galler Stickerei»

### Haka-Mode-Sommer 1976 in Trevira-Sicht

Das modische Erscheinungsbild der Herrenkonfektion wirkt gepflegt und anspruchsvoll mit einem Schuss sportivem Charakter. Die Stoffe spielen hierbei eine tragende Rolle. Sie sind leicht und geschmeidig, feinfädig, glatt oder mit effektvollen Garn- und Bindungsstrukturen in differenzierten Fasermischungen. Kammgarnstoffe in klassischer Mischung Trevira/Schurwolle 55/45%



Hose und Weste dieser Kombination wurden aus Trevira mit Schurwolle gearbeitet, die Jacke aus Trevira Rebell. Modell: Litrico, Rom; Foto: Trevira/Winkler.

sind hochaktuell. Woventex-Qualitäten aus Trevira sind als «Leichtgewichte» von Bedeutung. Die Baumwolloptik, in der Mischung 65/35%, bei leichten Körperqualitäten glatt und angeraut, Cotelé, Chambrey, Cord, Chintz und Popeline verwirklicht, ist bestimmend für die sommerliche Freizeitkleidung. Weiche Jerseys aus Trevira 2000 stellen ein unkonventionelles Material für Legerkleidung dar.

All diese trendgerechten Materialien finden sich in dem breit gefächerten Fundus der «Trevira-Stoffbörse» und bereits verarbeitet in den Haka-Kollektionen 1976 von führenden Konfektionären.

Im Bereich des klassischen Anzuges wurde der Trend zu leichteren Qualitäten realisiert. Bei der Anzuglinie wird von zwei Grundideen ausgegangen: Eleganter Einreihiger mit steigendem Façon und natürlicher Schulterlinie. Hierbei rückt die Weste wieder stark in den Vordergrund. Auch für den «Leger-Anzug» (halb offiziell/halb Freizeit) ist die Weste — in ihrer Art der Jeansgarderobe entlehnt — eine gut gelöste Variante. Ebenfalls gefragt der Zweireihiger, mit drei Knopfpaares für den klassischen Anzug, sportlich interpretiert mit nur zwei Knopfpaares.

Materialien hierzu: Trevira/Schurwolle 55/45% voluminös, und extrem weich durch die Universal-Type Trevira 350, Leichtgewichte von 240 bis zu 380 Gramm, glatt oder mit Mohair und Effektgarnen. Daneben Jersey für Blazer. Für den klassischen Sommeranzug besonders geeignet Trevira Woventex in 100%, mit Beimischung von Leinen- bzw. Seideneffekten oder mit Schurwolle.

## Schweizer Nouveautés für Herbst/Winter 1976/77

Mehr als sonst haben die Schweizer Stoffhersteller in ihre Überlegungen für das Konzept der Stoffmode für Herbst/Winter 1976/77 die voraussichtliche Modeentwicklung bis zu dieser Saison einbezogen. Man rechnet damit — selbst wenn Paris sich im kommenden Jahr anders entscheiden sollte — dass in der Mode für den breiten Markt die schmale Silhouette vorherrschend bleiben wird. Daraus resultiert, dass die Stoffe für diese Saison sich etwas verfestigen müssen, dass sie etwas voller, voluminöser werden. Selbst da, wo die Gewichte nicht zu nehmen, wird durch die Ausrüstung ein etwas stabilerer Griff gebracht. Als Generaltendenz bleibt in Übereinstimmung zur gegenwärtigen Saison, dass die Stoffe, besonders für die Tageskleidung weich und geschmeidig, bei leichten Qualitäten auch fließend bleiben müssen, allerdings mit weniger flou als bisher.

Bei den Materialien der Stoffe dominieren für die Tagesmode nach wie vor reine Baumwolle und reine Schurwolle, die nur in Teilbereichen auch als Mischungen mit Polyester (Tersuisse) zu finden sind.

Es stehen im Vordergrund:

- Aus Baumwolle: Batist, Indian-cloth, Popeline, Satin, Crêpe, Jersey.
- Aus Schurwolle: Mousseline, Crêpe, Jersey, Kammgarn, Kammgarn-Flanell, Tweed.
- Ferner sind wichtig: Leicht touchierte Oberflächen, auch bei Baumwollartikeln mit flanellverwandtem Bild und Griff.
- Für Tagesmode und Cocktail sind weiterhin wichtig: 100 % Polyestergerewebe als Twill, Pongé und Satin mit seidenähnlichem Finish, neben naturseidenen Stoffen wie Organza, Chiffon und Crêpe de Chine bis zu Jacquard-Scherliimprimé auf reinseidenem Georgette und reinseidenem Jersey als Spitzenqualitäten.

### Die Druckkollektionen

der Schweizer Nouveautésfirmen sind saisongemäss auf Themen für das herbstliche Tageskleid konzentriert, wobei alle wichtigen Druckfonds durch gut abgestimmte Uni-Farbpaletten komplettiert sind. Auch die Druckcoloris sind innerhalb der Kollektion so aufgebaut, dass sie der Konfektion die Zusammenstellung übereinstimmender Farbsortimente ermöglichen. Erstmals ist es gelungen, feine Gravuren auch auf Baumwolljersey zu drucken, wie überhaupt Jersey aus Baumwolle und Schurwolle in den Ausmusterungen eine stärkere Berücksichtigung erfahren haben. Die Tendenzen der Druckdessins konzentrieren sich für das Tageskleid mit sportlichen Akzenten für Strick- und Webstrukturen mit fantasievoll variierten Tweed- und Maschenbildern in dezenten herbstlichen Farbabläufen, die oft in der Richtung faux-uni liegen. Diese Richtung wird unterstützt durch harmonische Ton-in-Ton gestufte Coloris mit dem Gesamteindruck von Einfarbigkeit. Lebhaftere Muster basieren auf Pointillé-Ideen, angereichert durch grafische Zeichnungen, stark stilisierte Floralia, sowie Motive persischer Kunst. Chevron (in verschiedenen Rapporten), Pepita und Hahnentritt betonen Tendenzen einer klassischen Druckmode für den nächsten Herbst.

Florale Muster konzentrieren sich als mille-fleurs auf den Folklorebereich, mit naturalistischer Darstellung feiner Fotogravuren als Bordüren. Diese neuen Bordüren werden oft durch Allovers gleicher Dessininhalte für Kombi-Verarbeitung in der Konfektion ergänzt. Buntgewebe sind in rustikalen Stoffbildern wie Indian-cloth oder Bauernleinen auf hellen Fonds mit feinen Streifen- und Karodessins ausgemustert, auch mehrfarbig, bis zu farbigen Blockkaros, Madras und Schottenmustern für Sport- und Freizeitmode.

Auch die bedruckten Hemdenstoffe tendieren mit überwiegend Klein- und Minidessins zu dezenter, klassischer Wirkung, was sich auch in den zurückhaltenden Coloris ausdrückt. Figürliche Muster und grössere Rapporte sind auch für den Freizeitbereich selten geworden. Viele dieser kleindessinierten Hemdenstoffe sind — positiv oder negativ — auch für Blusen geeignet, was sich durch den Erfolg erster Vorlagen bei der DOB gezeigt hat. Spezialisten im Bereich buntgewebter Hemdenstoffe bringen interessante neue Streifen- und Karomuster saisongerecht auf einer weichen, vollgriffigen Mischqualität aus Baumwolle/Schurwolle. Damit sind sowohl das Sporthemd für die Skisaison wie auch Blusen und Kleider mit sportlichem Akzent angesprochen.

### St. Galler Stickerei-Nouveautés

Die reichhaltigen Stickereikollektionen zeigen bei Abendstickereien für die Theater- und Ballsaison den Trend zum Leichten durch Bevorzugung der Tourenstickerei auf fließenden Stoffen wie Georgette, Chiffon, Crêpe de Chine und Samt. Eine wichtige neue Tendenz ist, das allzu «Reiche» und «Jeppige» aus der Stickerei zurückzunehmen und dafür einen neuen Stil moderner Eleganz zu entwickeln. Das heisst: weniger vollausgestickte, flächige Plattstickmuster, stattdessen Touren- und Schnürlstickerei für filigranartig ausgearbeitete Dessins sowie sehr feine Guipure. Hierzu gehört auch die Wiederentdeckung alter Stickereitechniken.

Neue Musterungsthemen sind der China-Look, persische Motive, Cashmere- und Dégradé-Bordüren. Ganz neu sind abstrakte Linien und Figuren in Anlehnung an moderne Grafiken. Stickerei auf wollenen Fonds wie Tweed, Crêpe oder Kammgarn-Flanell sind im Stil der neuen Eleganz nur partiell bestickt. Sie sind als Bordüren oder weitgestreute Allovers in dezenten, harmonischen Farben auf den Stickfond abgestimmt.

### Die neue Farb-Palette

Eine von der Dessinierung her weitgehend klassisch aufgefasste Stoffmode hat als natürliche Basis auch klassische Farben: Schwarz, Steingrau, Marine, Tanne, Maron, Signalrot, Elfenbein.

Diese verbinden sich in vielfältiger Harmonie mit den Modefarben Farn, Taxus, Jade, Lavendel, Taubenblau, Königsblau, Kirsche, Koralle, Aubergine, Whisky, Gold.

Fondsfarben: Keks, Champagner, Silber, Grautöne.